
Positionspapier

des bmvit an die Europäische Kommission

Follow-up zum ECAC/EU Dialog 2014

Zur Vorlage an die EU Verkehrskommissarin
Violeta Bulc

bmvit IV/L1
Road Map Luftfahrt 2020, Ausschuss
21. Oktober 2014

Hintergrund

Die diesjährige Stakeholder Diskussionsveranstaltung der Europäischen Zivilluftfahrt Konferenz und der Europäischen Kommission (ECAC/EU Dialog) am 3./4. Juli 2014 in Wien beleuchtete die Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Luftverkehrs in einem globalen Umfeld¹. Neben der positiven Entwicklung der europäischen Luftfahrt in den letzten 20 Jahren (va. durch Liberalisierung) wurden die aktuellen Herausforderungen, die es der europäischen Luftfahrt erschweren konkurrenzfähig zu bleiben, diskutiert. Mögliche und notwendige Schritte, um die Konkurrenzfähigkeit zu stärken, wurden erarbeitet. Diese Empfehlungen an Industrie und Regulatoren sind in den Schlussfolgerungen zum ECAC/EU Dialog 2014 zusammengefasst².

Dieses Positionspapier wurde am 21. Oktober 2014 beim Road Map Luftfahrt-Ausschuss von den österreichischen Luftfahrtstakeholdern verabschiedet.

Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Luftverkehrs

Österreich hat in seiner nationalen Luftfahrtstrategie (Road Map Luftfahrt 2020³) als ein zentrales Element die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des österreichischen Luftverkehrs zum Ziel. Viele aktuelle Herausforderungen verlangen nach einer gemeinschaftlichen Lösungsfindung auf europäischer Ebene (z.B. fairer Wettbewerb, Ownership&Control, Überregulierung). Vor diesem Hintergrund unterstützt Österreich alle Empfehlungen des ECAC/EU Dialoges, die den europäischen Luftverkehr nachhaltig stärken werden.

Österreich fordert die Europäische Kommission auf, der Entwicklung einer strategischen Vision für den Luftverkehrssektor auf europäischer Ebene höchste Priorität einzuräumen und die einzelnen Empfehlungen des ECAC/EU Dialoges im Kommissionsarbeitsprogramm zu berücksichtigen und voranzutreiben.

Der bedeutende Beitrag des Luftverkehrs zur Wirtschafts- und Standortentwicklung, zur Konnektivität und zur Absicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen ist besonders hervorzuheben. Diesen Beitrag gilt es künftig auch besser zu kommunizieren.

Schwerpunkte/Prioritäten/Forderungen

Österreich wünscht, dass folgende Themen in einer künftigen europäischen Strategie einen Schwerpunkt bilden und im künftigen Kommissionsarbeitsprogramm verankert werden:

1. Vermeidung von Überregulierung

Eine Flut von Rechtsvorschriften ist ein immer größer werdendes Problem für Unternehmen und BürgerInnen. Die Vermeidung von Überregulierung bei der Schaffung von neuen und der Überarbeitung von bestehenden Rechtsvorschriften ist dringend nötig.

- Österreich ersucht die Europäische Kommission eine eingehende Kosten-Nutzen-Analyse für neue Rechtsvorschriften und Verfahrensvereinfachungen zur Vermeidung von Überregulierung vorzunehmen.

In einigen Bereichen existieren Regelungen, die entweder von Mitgliedstaaten unterschiedlich angewandt werden oder bei denen mangelnde Durchsetzbarkeit feststellbar ist. Die unterschiedliche Anwendung von Vorschriften innerhalb der Europäischen Union kann zu Ungleichbehandlungen führen und muss vermieden werden (z.B. VO 1008/2008).

¹ Titel: „European air transport competitiveness – The way forward in a global environment“

² Arbeitspapier der ECAC beim letzten Generaldirektorentreffen in Dubrovnik, DGCA/63(SP)-DP/9 – Conclusions of the ECAC/EU Dialogue

³ Road Map Luftfahrt 2020, http://www.bmvit.gv.at/service/publikationen/verkehr/luftfahrt/roadmap_luftfahrt2020.pdf

- Österreich fordert die Anwendung und Durchsetzung von bestehenden EU Regelungen eine weitere Harmonisierung.

2. Aktuelle Herausforderungen: Ownership & Control, fairer Wettbewerb, soziale Aspekte in der Luftfahrt

In diesen Bereichen gibt es dringenden Diskussionsbedarf. Die Luftfahrt ist ein sehr dynamischer Verkehrsbereich mit oft sehr schnellen Änderungen. Dies führt zu neuen Herausforderungen:

Der immer stärker werdende Konkurrenzkampf innerhalb und außerhalb der Europäischen Union führt zu neuen Businessmodellen im Airline-Bereich. Viele Luftfahrtunternehmen benötigen trotz und aufgrund von Restrukturierungsbestrebungen zusätzliche Investitionen. Zweifel hinsichtlich eines globalen Level-Playing-Fields verstärken die besondere Bedeutung von fairen Wettbewerbsbedingungen für eine wettbewerbsfähige europäische Luftfahrt.

- Österreich fordert die Europäische Kommission auf die Diskussionen zu Ownership & Control und zu sozialen Aspekten in der Luftfahrt verstärkt und transparent unter Einbindung aller Beteiligten (Behörden, Stakeholder, Politik) weiter zu verfolgen.
- Österreich spricht sich im Zusammenhang mit fairen Wettbewerbsbedingungen für die Sicherstellung der Durchsetzbarkeit von diesbezüglichen EU Regelungen aus und damit für eine rasche Vorlage einer revidierten VO 868/2004, um entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung zu haben. Österreich fordert die Europäische Kommission weiteres dazu auf, mit jenen Staaten, bei denen es Bedenken hinsichtlich eines gleichen Level-Playing-Fields gibt, mit Nachdruck weitere Konsultationen zu führen.

3. Vermeidung zusätzlicher Belastungen

Die europäische Luftverkehrswirtschaft sieht sich immer größeren Kostenbelastungen gegenüber. Wettbewerbsnachteile werden befürchtet. Zusätzliche finanzielle Bürden gilt es zu vermeiden.

- Österreich fordert bei der Schaffung von neuen Regelungen die Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Luftfahrt zu analysieren und entsprechend zu berücksichtigen (z.B. ETS, Security).

Zusammenfassung

Österreich fordert die Europäische Kommission auf, der Entwicklung einer strategischen Vision für den Luftverkehrssektor auf europäischer Ebene höchste Priorität einzuräumen und die einzelnen Empfehlungen des ECAC/EU Dialoges im Kommissionsarbeitsprogramm zu berücksichtigen und voranzutreiben. Die wirtschaftliche Bedeutung des Luftverkehrs gilt es besonders zu betonen.

Österreichische Forderungen im Einzelnen:

- 1. Vermeidung von Überregulierung**
 - Kosten-Nutzen-Analyse für neue Rechtsvorschriften
 - Verfahrensvereinfachungen
 - Harmonisierung der Anwendung und Durchsetzung von bestehenden EU Regelungen (z.B. VO 1008/2008)
- 2. Aktuelle Herausforderungen: Ownership & Control, fairer Wettbewerb, soziale Aspekte in der Luftfahrt**
 - Verstärkte und transparente Diskussion von Ownership & Control und sozialen Aspekten
 - Sicherstellung der Durchsetzbarkeit von EU Regelungen (z.B. VO 868/2004)
 - Verstärkte Bemühungen zur Sicherstellung von fairen Wettbewerbsbedingungen
- 3. Vermeidung zusätzlicher Belastungen**
 - Analyse der Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Luftfahrt bei neuen Rechtsvorschriften (z.B. ETS, Security)